



INFORMER

RASSEMBLER

AGIR

Geodateninfrastrukturen auf infra-nationaler Ebene in Frankreich:
Ist die regionale Ebene die richtige, um die Aufteilung der Geodaten zu organisieren ?

François Salgé
AFIGÉO
MEEDDAT/DGALN





Gliederung der Verwaltungsstrukturen in Frankreich

- Frankreich
 - 22+4 régions
 - 96+4 départements
 - 36000 Gemeinden
- Stattliche Ebene
- Ministerien
 - Préfecture de région
 - Préfecture
 - Sous-préfecture
- Regionale Ebene
- Conseil régional
 - Conseil général
- Lokale Ebene
- Coopération inter-communale
 - Conseil municipal





Inhaltliche Schwerpunkte

- Regelmässige Treffen
« Les rencontres des dynamiques régionales en Information Géographique »
- Die Geodateninfrastrukturen in Frankreich (auf nationaler Ebene und nach Themen)
- Bewertung von « best practices »





Treffen « Les rencontres des dynamiques régionales en Information Géographique »

- Ziele
 - Erfahrungstausch zwischen den regionalen Plattformen
 - Geodateninfrastrukturen in Frankreich kennenlernen
- Prinzip :
 - Neue GDI vorstellen und bereits bekannte GDI inwertsetzen;
 - Über gemeinsame Fragestellungen diskutieren :
 - Regionale Projekte mit der europäischen, nationalen oder lokalen Ebene koordinieren
 - Europäische GDI einladen





Les rencontres des dynamiques régionales

- 1. Treffen im Poitiers in 2005
 - (IAAT).
- 2. Treffen im Marseille in 2006
 - (Crige Paca, Conseil régional et SIG LR).
- 3. Treffen im Strasbourg 2008
 - (Conseil Régional Alsace- CIGAL).





Les rencontres des dynamiques régionales

2009 : 4. Treffen in Lille, 29 et 30 Juni 2009 (Etablissement Public Foncier, Conseil Régional et Préfecture de Région : PPIGE)



INFORMER

RASSEMBLER

AGIR

L'AFIGEO, Association Française pour l'Information Géographique, organise les

4èmes rencontres des dynamiques régionales en information géographique

Les 29 et 30 juin 2009, à Lille, au Nouveau Siècle

Avec le soutien en Nord - Pas de Calais de partenaires de la
PPIGE - Plate forme Publique de l'Information Géographique :

La Préfecture, le Conseil Régional et l'Etablissement Public Foncier



PREFECTURE DE LA REGION
NORD - PAS-DE-CALAIS





Das Projekte eSDI-Net+



- Ziele :
 - Aufbau eines europäischen Beobachtungsstelle für die Geodateninfrastrukturen,
 - Europäische Aktöre vernetzen,
 - Beste Erfahrungen inwertsetzen
- In Frankreich : 49 erkannte Projekte:
 - 46 in Frankreich
 - 3 in Übersee
- Auf Basis einer Befragung





Q1

Merkmale einer GDI

Q1.5

Aufgaben (1/3)

✓ technische Eigenschaften :

- ❖ Geographische Informationen sammeln : Daten, Grundkarten, Studien, Analysen ...
- ❖ Daten und Datenbank pflegen und lagern..
- ❖ Geoinformationen nutzen und verwalten : Daten, Services, Systeme...
- ❖ Geoinformationene erstellen : zB. Kataster vektorisieren
- ❖ Geoinformationen verbreiten, aufwerten und übertragen



Q1.5 Aufgaben (2/3)

✓ **Organisatorische Eigenschaften :**

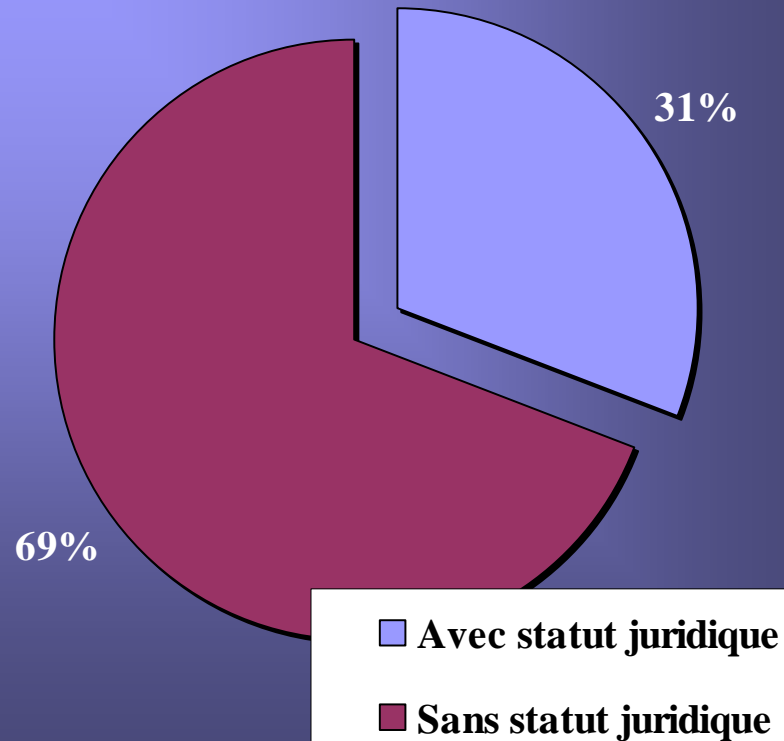
- ❖ **Kompetenzen zum Thema Geodaten entwickeln**
- ❖ **Massnahmen zum Thema Geodaten auf lokaler Ebene durchführen**
- ❖ **eine Austauschplattform aufbauen,**
- ❖ **Aktöre in einem gemeinsamen Rahmen vernetzen**
- ❖ **Geodaten teilen, austauschen auf Gegenseitigkeit :**
 - **Grundkarten und fachliche Daten**
 - **Technische und finanzielle Ressourcen**
 - **Personal**
 - **Know-how, best practices**
 - **ähnliche Herausforderungen**
 - **gemeinsame Kultur...**
- ❖ **Geodaten veranschaulichen, fördern und aufwerten**

- ✓ **Eigenschaften , die mit räumlichen Strategien verbunden sind :**
 - ❖ **räumliche oder Fachkenntnisse verbessern oder besser strukturieren**
 - ❖ **räumliche Haushalt besser steuern**
 - ❖ **Die Krisensituation vorausschauen**
 - ❖ **Planungswerzeuge entwickeln (Grundlage für politische Entscheidungen und Umsetzungsmassnahmen)**
 - ❖ **Kommunikationsmitteln anbieten**
 - ❖ **Ein gezielter wirtschaftssektor und dessen Aktöre fördern**
 - ❖ **Die Wettbewerbsfähigkeit des Raumes steigern**



Q1.7 Rechtliche Lage (1/2)

IDG : avec ou sans statut ?



Die Mehrheit der GDI in Frankreich hat keine Rechtsform.

Viele sind bei einer Gebietskörperschaft oder bei einer dezentralisierten staatlichen Stelle angesiedelt.

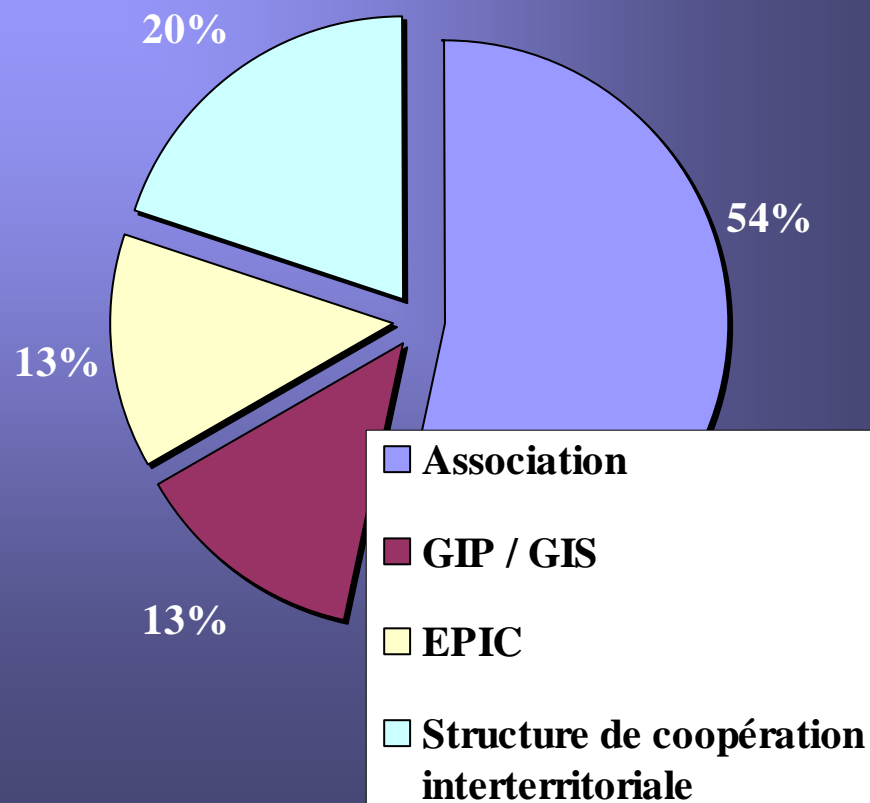
Angesichts der fehlenden Rechtsform haben die GDI keinen gesicherten Stellungswert.

Könnte die Rechtsform die Bedingung einer dauerhafte Einrichtung sichern ?

Die rechtlich organisierten GDI haben einen Verein gegründet.

Die Rechtsformen werden demnächst verändert. Dadurch soll den GDI mehr Autonomie zugesprochen (vor allem im finanziellen Bereich ex. Établissement Public à caractère Industriel et Commercial)

Structure juridique des IDG

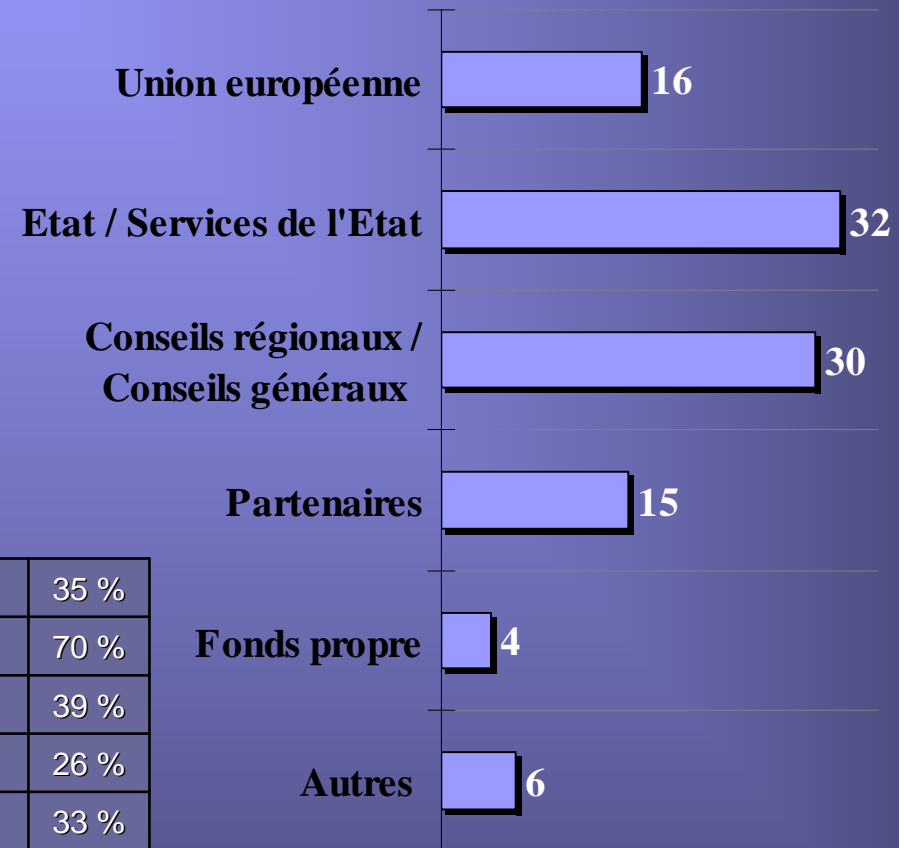


Q1.8 Finanzierung

Die Finanzierungsquellen sind :

- ✓ die EU : FEDER, Leader
- ✓ der Staat (CPER, FNADT...) oder seine Dienststellen (DIREN, DRE..)
- ✓ Conseils régionaux et généraux
- ✓ Partner der GDI: Finanzieller Beitrag beim Projektaufbau
- ✓ eigene Quelle : externe Aufträge soweit die rechtliche Form es erlaubt...
- ✓ andere Fonds : private Unterstützung, ausländische Gebietskörperschaften, etc.

Sources de financement des IDG

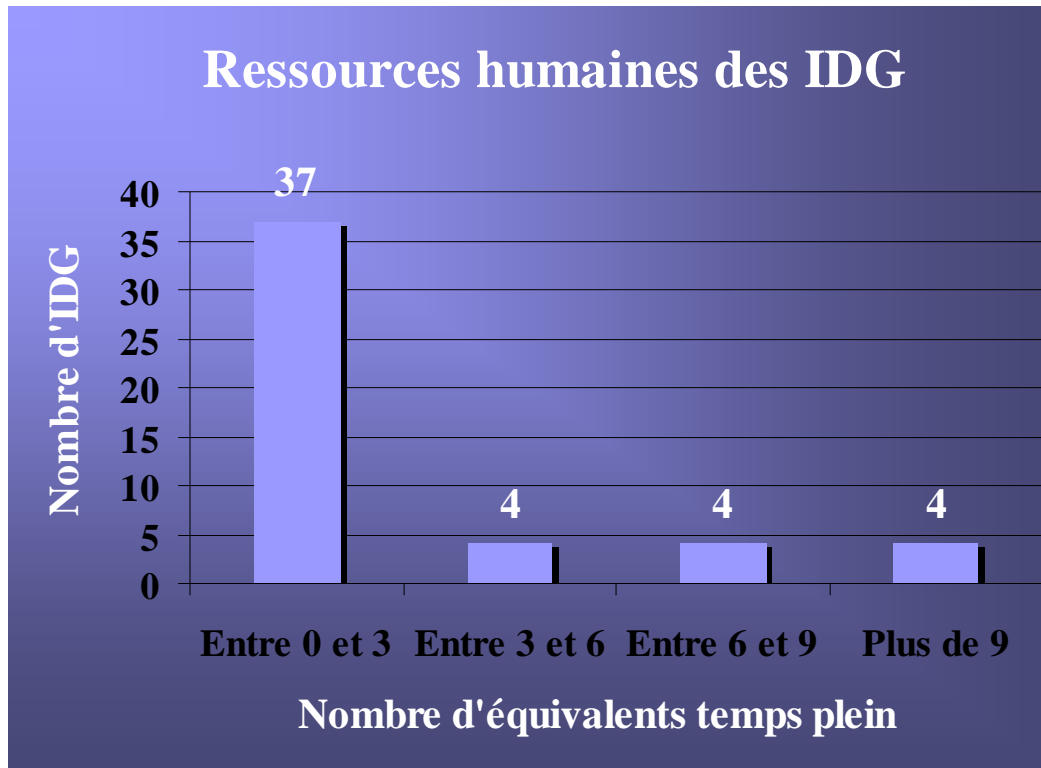


UE	35 %
Etat	70 %
CR	39 %
CG	26 %
Part.	33 %
FP	9 %
Autre	13 %



EUROGI / eSDI

Nombre d'IDG



Die Ausbildung des Fachpersonals ist noch wenig erfasst.

Die befragten GDI konnten nur schwer die nötige Arbeitszeit einschätzen.

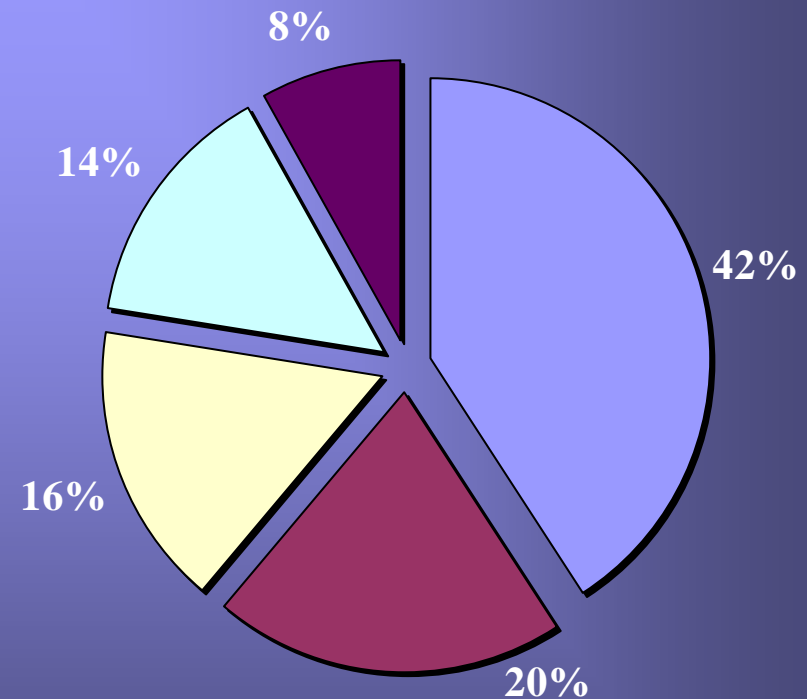
1/3 der GDI verfügen über weniger als eine Ganztagsstelle

Die rechtliche Anerkennung lässt sich durch ... charakterisieren:

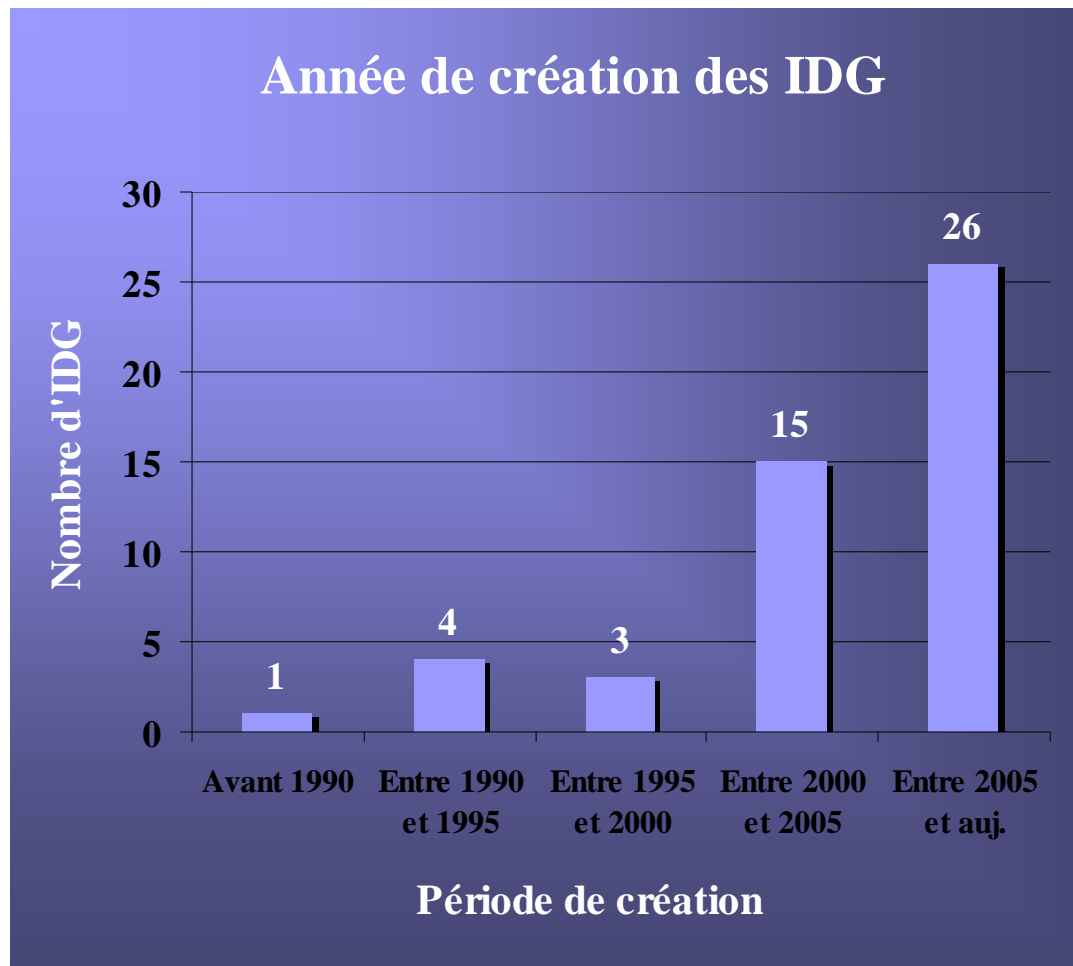
- ✓ einen starken politischen Willen und eine hochwertige technische Lösung
- ✓ einen offiziellen Rahmen (Gesetz)
- ✓ den Aufbau einer Infrastruktur/Plattform (inter oder extern)



**Origine de l'initiative
politique**



- Etat
- Collectivités territoriales
- Etat et collectivités territoriales
- Plurielle
- Non renseigné



Drei Termine können genannt werden:

- ✓ erste offizielle Sitzung
- ✓ Unterzeichnung der Statuten bei der Gründung
- ✓ Eröffnung der Plattform

Starke Entwicklung der GDI seit 1994, besonders seit 2007.



Q1

Merkmale einer GDI

Q1.12

Partnerschaft in einer GDI (1/2)

Die Partner einer GDI teilen sich in 5 Kategorien auf:

- ✓ 1/ *Der Gründer*
- ✓ 2/ *Der Kofinanzierungspartner (nicht unbedingt der GDI-Nutzer) (zB. EU)*
- ✓ 3/ *der Projektpartner (Gesamtangebot)*
- ✓ 4/ *der Mitglied-Partner (mit einer Nutzungsvereinbarung)*
- ✓ 5/ *der Berechtigte : (GDI- Nutzer)*



Eine GDI kann unterschiedliche Partner haben:

- ✓ **1/ Internationale Institutionen : EU...**
- ✓ **2/ der Staat und seine dezentralisierten Dienststellen : Ministerien, Préfectures de région et de département, Directions régionales et départementales...**
- ✓ **3/ Handelskammer, Landwirtschaftskammer...**
- ✓ **4/ Gebietskörperschaften : Conseils régionaux, Conseils généraux, Communautés d'Agglomération, Communes..**
- ✓ **5/ öffentliche Fachstellen : Agences de l'eau, INSEE, ADEME, Sociétés d'Économie Mixte...**
- ✓ **6/ Forschungseinrichtungen: IRD, CIRAD, IFREMER, Écoles Nationales d'Enseignement Supérieur...**
- ✓ **7/ Unternehmen : EDF / GDF, France Telecom, Veolia...**
- ✓ **8/ Vereine : AMF, ARF, ADF...**

Welche Bedürfnisse werden durch die GDI-Funktionalitäten gedeckt ? (1/3)

**Unterschiedliche Bedürfnisse jenach
Usergruppe**

1/ technische Bedürfnisse

nach gemeinsamen Daten :

- ✓ **Grundkarten / Fachdaten**
- ✓ **Qualität / Quantität**
- ✓ **zuverlässige Daten**
- ✓ **Austauschbarkeit / Interopérabilitét**
- ✓ **homogen /klassifiziert**
- ✓ **kostengünstig**
- ✓ **...**
- ✓ **ZUGÄNGLICH**

nach geteilten und interkativen Diensten :

- ✓ **Anschauen**
- ✓ **Suchen**
- ✓ **Layout**
- ✓ **Erstellen**
- ✓ **on line stellen**
- ✓ **download**
- ✓ **technische Überwharung ...**
- ✓ **GEOPORTAL (schnell,
benutzerfreundlich)**



Welche Bedürfnisse werden durch die GDI-Funktionalitäten gedeckt ?_(3/3)

**Unterschiedliche Bedürfnisse jenach
Usergruppe**

3/ Bedürfnisse, die mit räumlichen Strategien verbunden sind

Bedürfnisse der Gebietskörperschaften abdecken:

- ✓ **Kosten senken**
- ✓ **gemeinsame und kohärente Darstellung des Raumes**
- ✓ **den Raum besser kennen**
- ✓ **Werkzeug für die Raumplanung und den Flächenverbrauch**
- ✓ **Entscheidungsgrundlage für die Politiker**
- ✓ **Wettbewerbsfähigkeit erhöhen**
- ✓ **Bürgerbeteiligung durch den Zugang an die Informationen fördern**
- ✓ **den Raum in die nationalen und europäischen Strategien integrieren**





Q2

Rolle einer IDG

Q2.2

Wofür werden GDI genutzt ?

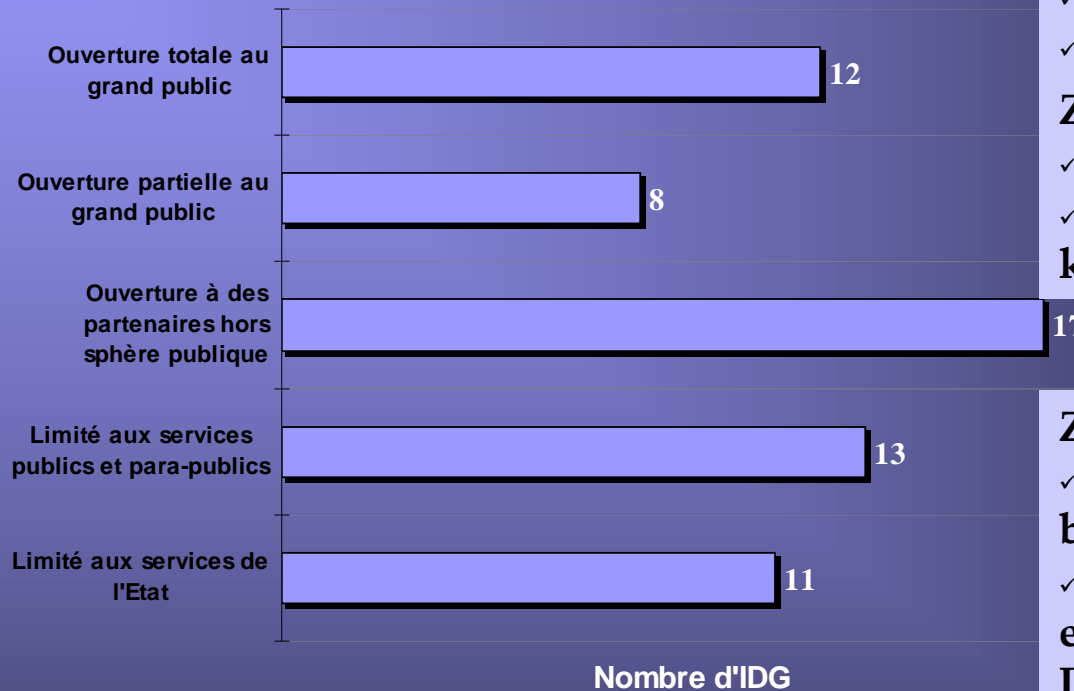
Der Hauptgrund für die Benutzung einer GDI : die technischen Aspekte

Die organisatorische Aspekte

Die positiven Auswirkungen auf die räumliche Planung



Niveau d'ouverture de l'IDG



Unterschiedlicher Zugang je nach :

- ✓ Daten
- ✓ services
- ✓ Nutzer

Zugang abhängig:

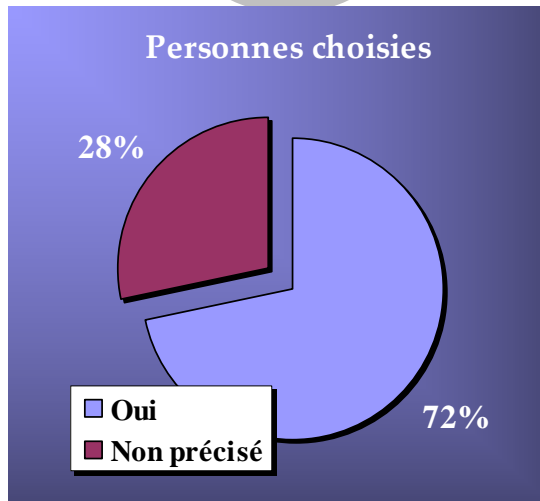
- ✓ von der Art der Mitgliedschaft
- ✓ kommerzielle/ nicht kommerzieller Nutzung

Zugang angepasst :

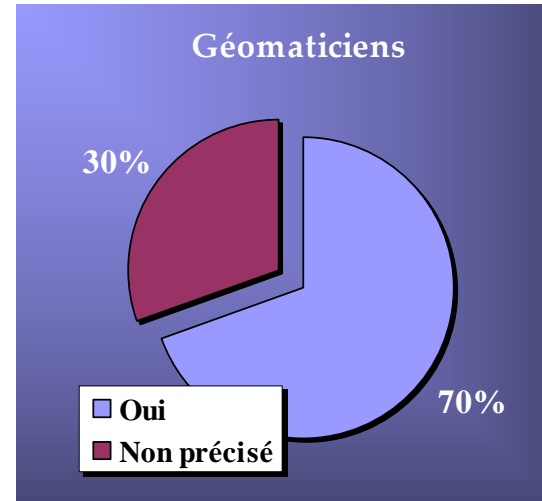
- ✓ Intranet = Fachdaten für eine beschränkte Benutzergruppe
- ✓ Extranet = Grunddaten für eine erweiterte Benutzergruppe
- Internet = Daten für alle zugänglich

Q2.4

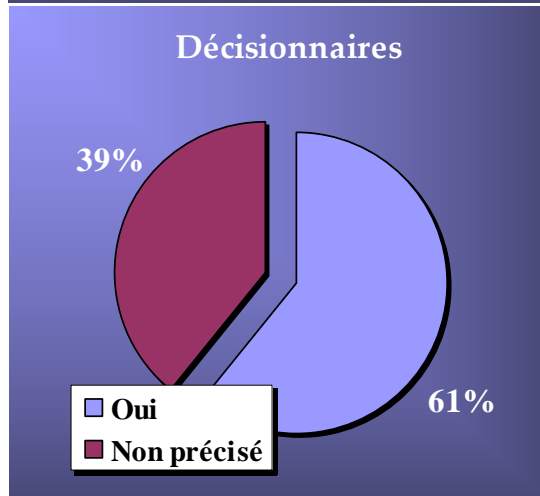
Welche Nutzergruppe gibt es ?



1
Ausgewählte
Personen
Fachpublikum



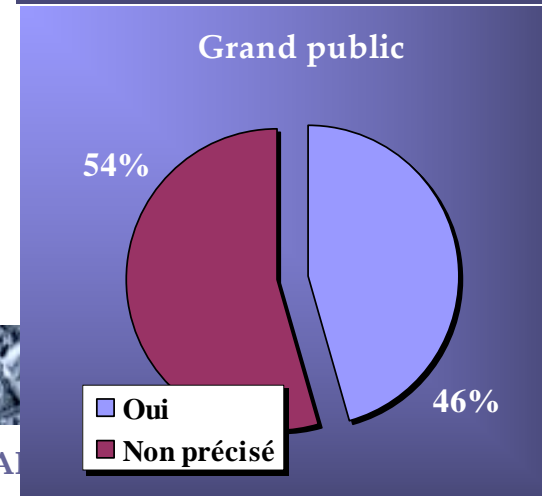
2:
GIS-Experten



3
Entscheidungsträger
(Politische und
technische Ebene)



EUROGI / eSDI Net + / A



4
Breites Publikum



Janvier 2009

"Ranking the French SDIs"

1 Q2: SDI usage assessment

2 general aspects

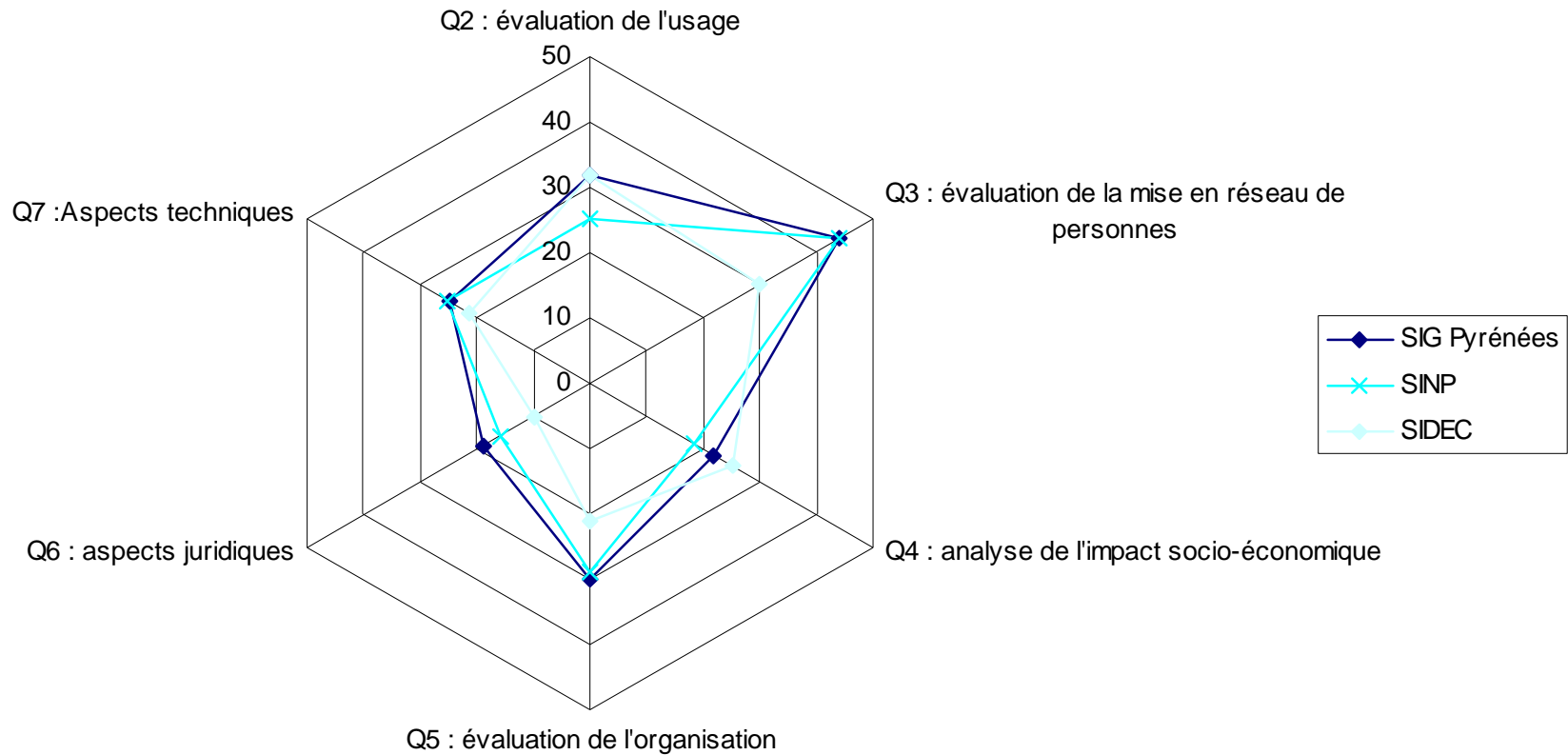
3	Q2.1: Which user requirements does the SDI functionalities meet?								
4	Q2.2: What usage is enabled by the SDI existence?								
5	Q2.3: What is the level of openness (open to all, limited to a user community)?	non renseigné	Etat seul	Col Ter seules	Etat + Col ter	partielle grand public	total Grand public	5	10
6	Q2.4: Which are or expected to be the user types (GI technologists, decision makers, elected people, general public)?	non renseigné	géomaticiens	thématiciens	décisionnaires	tout public		4	8
7	Q2.5: How far the SDI benefits to the citizen, to decision-makers?	non renseigné	pas d'avantages directs et rapprochement entre métiers	meilleur accès aux données	implication dans le débat public	implication dans la prise de décision	implication dans la co-construction	5	5
8	Q2.6: How far sub-national SDI is really useful for the user organisations?	non renseigné	optimisation et économies	meilleur accès aux données	amélioration des connaissances	amélioration dans la décision	amélioration compétitivité	5	5
9	Internal assessment	non renseigné	accès à l'IG	efficacité de services	mise en réseau des acteurs	mise en œuvre stratégie territoriale		4	8
10	Q2.7: What is the methodology for assessing?								
11	Q2.8: How do you justify the expense regarding the usage?								
12	Q2.9: What is your experience in addressing the users requirements?								
13	Q2.10: Have you developed service performance measurements?								

Social impacts



Radar chart (1/3)

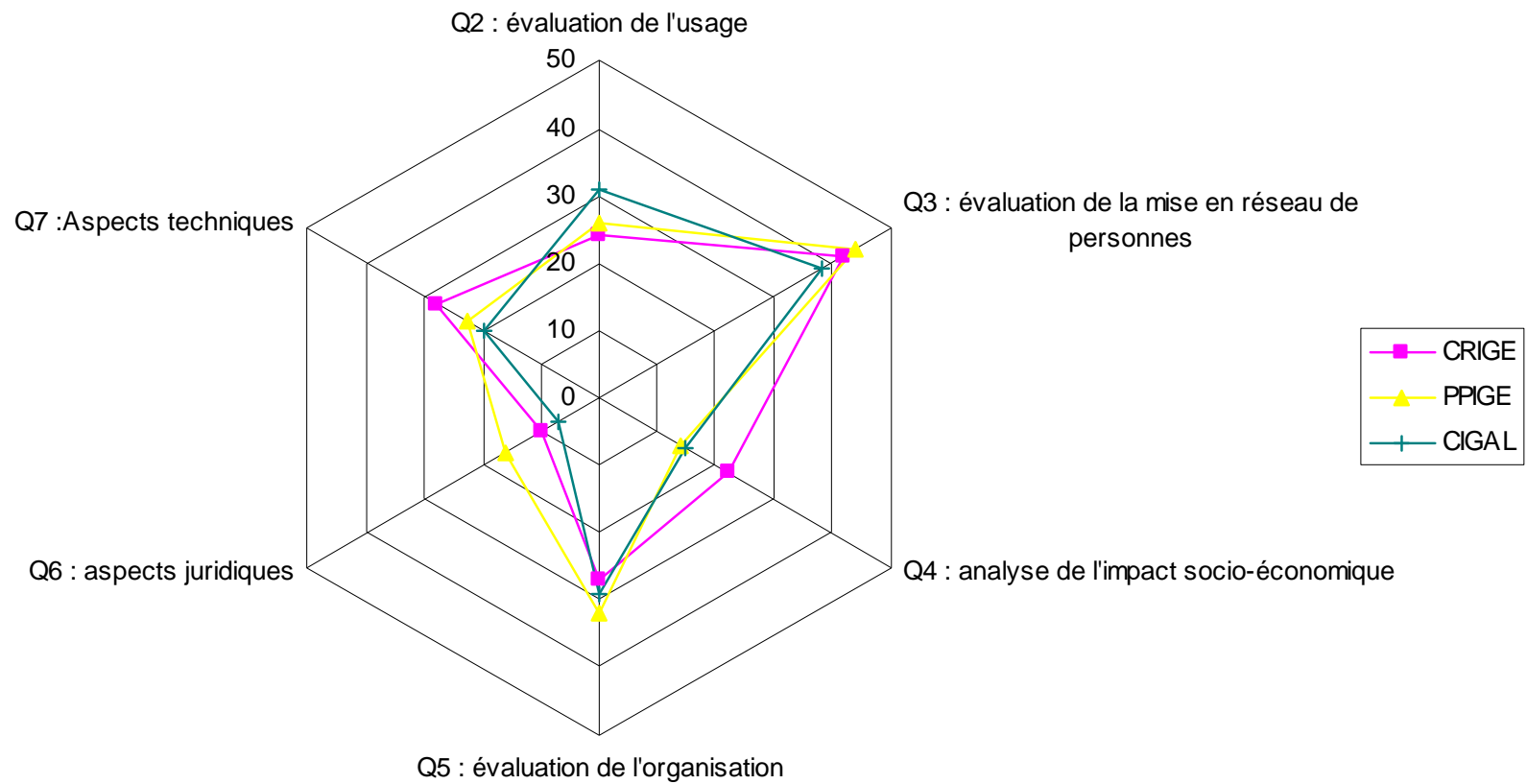
Evaluation des bonnes pratiques IDG Thématiques





Radar chart (2/3)

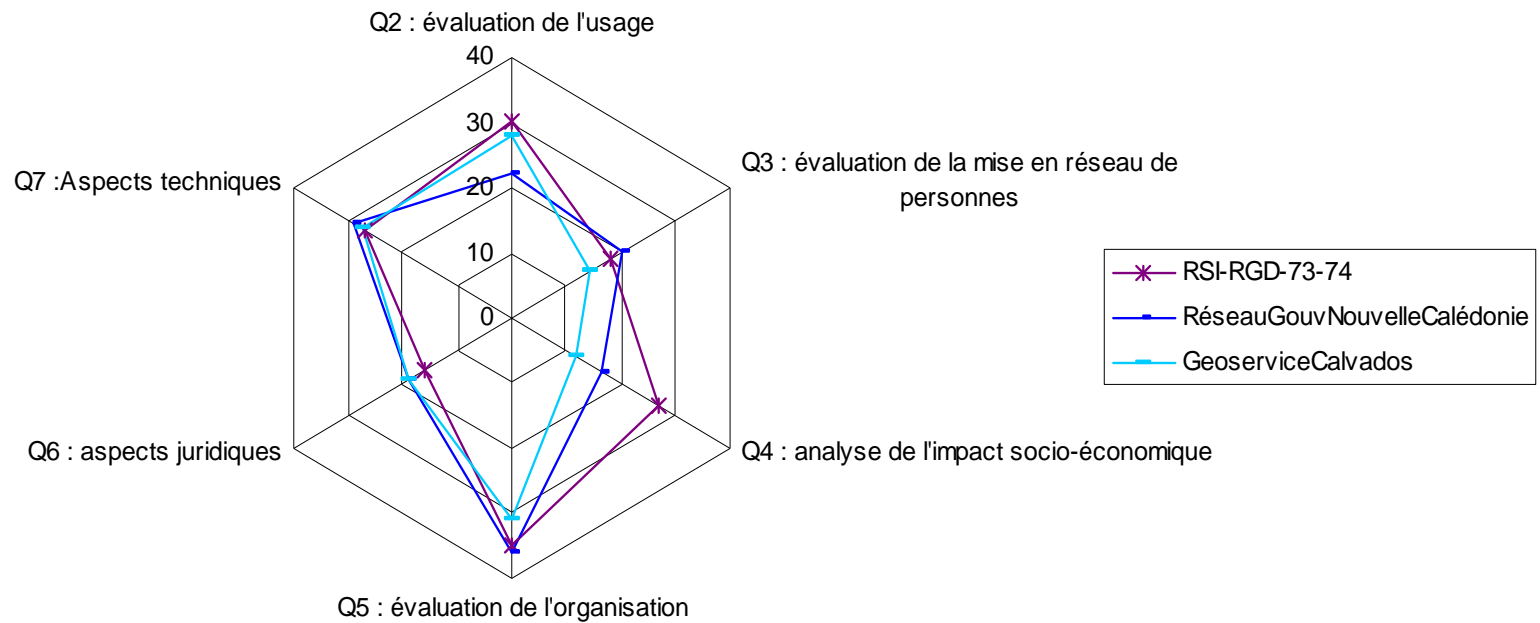
Evaluation des bonnes pratiques IDG régionales





Radar chart (3/3)

Evaluation des bonnes pratiques IDG Départementales





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Mehr Information ? → www.afigeo.asso.fr

**Kontakt ? → afigeo@afigeo.asso.fr
01.43.98.82.62**



AFIGEO – Association Française pour l'Information Géographique